

# 13

## Umwelt

## Abiotische Rohstoffe

Darunter versteht man diejenigen geologischen Vorräte, die nicht nachwachsen bzw. sich nicht erneuern. Sind diese Rohstoffe einmal verbraucht, stehen sie, sofern sie nicht durch Recycling wiedergewonnen werden, nicht mehr zur Verfügung. Beispiele sind Kohle, Erdöl oder Erze.

## Bauabfälle

Die ab 1996 alle zwei Jahre durchzuführende Statistik über die Aufarbeitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch erfasst bei den Betreibern von Aufarbeitungs- und Verwertungsanlagen Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle und die daraus gewonnenen Erzeugnisse.

## Biotische Rohstoffe

Diese biologisch erneuerbaren Rohstoffe stehen auf lange Sicht zur Verfügung. Die Natur sorgt dafür, dass sie sich kurz oder mittelfristig regenerieren, vorausgesetzt, sie werden entsprechend bewirtschaftet. Beispiele sind Holz oder Fisch.

## Emissionen

Unter Emissionen wird jede einen Produktionsbetrieb, privaten Haushalt usw. verlassende Abgabe von Schadstoffen, Geräuschen, Strahlung usw. verstanden, auch ohne dass mit ihr direkt Schadenseinwirkungen verbunden sein müssen. Zurzeit werden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung ausschließlich die Emissionen der wichtigsten Luftschadstoffe ausgewiesen. Statistische Daten über Emissionen lassen sich flächendeckend nur durch Berechnungen gewinnen. Die Zahlen sind also nicht das Ergebnis laufender Messungen, sondern wurden durch Anbringen spezifischer Emissionsfaktoren an den Energieeinsatz ermittelt.

Die Berechnungen der Emissionen erfolgen generell nach dem Quellenprinzip, d. h. es werden nur die im Lande erzeugten Emissionen ausgewiesen. Nach dieser Methode sind die Emissionen, die bei der Produktion des exportierten Stromes entstehen, komplett in der Emissionsmenge des Landes enthalten; die Emissionen, die bei der Erzeugung des Importstromes und der -fernwärme in einem anderen Land anfallen, bleiben dagegen unberücksichtigt.

Bei dem für den Klimaschutz besonders bedeutsamen Schadstoff Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) werden die Emissionsberechnungen zusätzlich nach dem Verursacherprinzip dargestellt. Die Emissionen des Umwandlungsbereiches, die bei der Erzeugung von Strom und Fernwärme für das eigene Land anfallen, werden nach dem Verursacherprinzip auf die Sektoren des Endverbrauches aufgeteilt. Die mit dem Importstrom und der Importwärme verbundenen Emissionen wer-

den in die Emissionsmenge des Landes eingerechnet, hingegen werden die Emissionen für den Exportstrom herausgerechnet. Damit bildet die Verursacherbilanz die auf dem Endenergieverbrauch beruhenden CO<sub>2</sub>-Emissionen des Landes ab.

## Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren wurden Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes entnommen. Ihrer Berechnung liegen sowohl der Schadstoffgehalt (z. B. Schwefel) der einzelnen Energieträger als auch die jeweiligen Feuerungs- bzw. Verbrennungstechniken, die in den verschiedenen Anwendungen (Heizkraftwerk, Verkehr, Haushalte usw.) zum Einsatz kommen, zu Grunde.

## Energieeinsatz

Der Energieeinsatz ist die Menge der in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Energieträger. Er wird der Energiebilanz entnommen.

## Energieträger

Als Energieträger werden alle Quellen verstanden, aus denen direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen wird. Beispiele sind Kohle, Heizöl, Gas, Müll usw. Emissionen entstehen im Wesentlichen bei der Verbrennung von Energieträgern.

## Flüchtige organische Verbindungen (VOC/NMVOC)

VOC beinhalten die umfangreichen Gruppen der flüchtigen organischen Verbindungen (Äthan, Methanol usw.). Sie zählen zu den indirekt klimawirksamen Spurengasen und sind an der zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre beteiligt (siehe auch Kohlendioxid). VOC werden durch Vegetation und Ozeane, aber auch durch menschliche Aktivitäten in die Troposphäre emittiert. Letzteres geschieht u. a. durch das Verbrennen fossiler Energieträger in Kfz- und Flugzeugmotoren. Zu den VOC zählt auch Methan. Die Abkürzung NMVOC weist darauf hin, dass hier VOC-Daten ohne Methan dargestellt werden.

## Inlandsverbleib

Der Inlandsverbleib von Rohstoffen wird rechnerisch ermittelt. Zur inländischen Gewinnung von Rohstoffen werden die Einfuhren des jeweiligen Rohstoffes hinzugezählt und die Ausfuhren abgezogen.

## Klimawirksame Stoffe

Als klimawirksame Stoffe gelten ausschließlich Fluoroderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen.

### Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Gas). Eingeatmetes Kohlenmonoxid blockiert die Sauerstoffaufnahme des Blutes und verursacht so Kopfschmerzen, Schwindel und bei höheren Konzentrationen sogar den Tod. In städtischen Ballungszentren können in Hauptverkehrszeiten und/oder bei entsprechender Wetterlage (z. B. Smog) relativ hohe Konzentrationen auftreten.

### Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)

Nach dem troposphärischen Wasserdampf ist das Kohlendioxid das wichtigste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger werden große Mengen an CO<sub>2</sub> in die Erdatmosphäre emittiert. Dies trägt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zur zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre und den damit verbundenen Auswirkungen (Klimaveränderung, Meeresspiegelerhöhung usw.) bei.

### Primärerzeuger/Sekundärerzeuger

Primärerzeuger von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen sind die Erst-Produzenten dieser Abfälle. Sekundärerzeuger sind Entsorgungsunternehmen, die angefallenen Abfall in einem ersten logistischen Schritt in einem Zwischenlager zu größeren Transporteinheiten zusammenfassen oder ihn behandeln/vermischen und damit Natur und Zusammensetzung des Abfalls verändern.

### Rohstoffbilanzierung

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich den Rohstoffverbrauch abiotischer und biotischer Rohstoffe. Erfasst werden Daten zur Rohstoffgewinnung sowie die jeweiligen Ein- und Ausfuhr. Da bisher noch keine vollständigen Angaben zu den Veränderungen der Lagerbestände möglich sind, wird der Rohstoffverbrauch in erster Näherung mit dem Inlandsverbleib gleichgesetzt.

### Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>)

Dieses farblose, stechend riechende Gas entsteht überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl). Schwefeldioxid verursacht bei Pflanzen das Absterben von Gewebepartien durch Abbau von Chlorophyll; es schädigt ebenfalls Gewässer und Materialien.

### Stickoxide (NO<sub>x</sub>)

Unter NO<sub>x</sub> werden Oxide des Stickstoffs zusammengefasst. Sie entstehen bei allen Verbrennungsvorgängen. Die NO<sub>x</sub>-Emissionen werden als NO<sub>2</sub> berechnet. Sie wirken schädigend auf Pflanzen und werden als eine der Hauptursachen für die neuartigen Walderkrankungen angesehen. Durch Reaktion der Stickoxide mit Kohlenwasserstoffen entsteht Ozon, das unter bestimmten Bedingungen die Bildung von photochemischem Smog bewirkt, der zu Atemwegserkrankungen führen kann.

### Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnen Ereignisse, bei denen eine im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerhebliche Menge dieser Stoffe bestimmungswidrig austritt. Die Unfälle sind den Wasserbehörden anzuzeigen.

### Umweltökonomische Gesamtrechnung (UGR)

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ist ein Berichtssystem, das die Beziehungen zwischen wirtschaftlichen bzw. konsumtiven Aktivitäten und dem Zustand von Natur und Umwelt statistisch dokumentieren soll. Die UGR liefert Entscheidungsgrundlagen und ist gleichzeitig ein wichtiges Mittel zur Erfolgskontrolle im Hinblick auf eine umweltverträgliche Entwicklung. Sie ist in fünf Darstellungsgebiete gegliedert:

- Entnahme und Verbrauch natürlicher Rohstoffe,
- Ausstoß und Verbleib von Emissionen,
- Nutzung von Fläche und Raum,
- qualitativer Zustand der Umwelt (Immissionslage),
- Umweltschutzmaßnahmen.

Die UGR befindet sich im Aufbau, d. h. Ergebnisse liegen erst für einige Darstellungsgebiete vor.

### Verkaufsverpackungen

Erfasst werden Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr und Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Dosen, Flaschen, Schachteln, Tragetaschen.

**1 Unternehmen<sup>1</sup> der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2003 - 2006**

Geschäftsjahr Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	D Anzahl	Beschäftigte <sup>2</sup>	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Umsatz
		Anzahl <sup>3</sup>	1 000	Mio. Euro	
<b>Unternehmen</b>					
2003	104	9 319	13 506	396	4 213
2004	103	8 923	12 967	369	4 194
2005	103	8 809	12 959	363	4 588
2006	104	8 701	12 755	377	5 305
<b>mit fachlichen Unternehmensteilen für die Versorgung mit</b>					
Elektrizität	45	3 417	5 018	154	2 150
Gas	40	2 309	3 355	114	2 437
Fernwärme	41	940	1 335	38	344
Wasser	93	1 231	1 797	45	263
Sonstiges <sup>4</sup>	30	653	1 015	21	72

<sup>1</sup> Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

<sup>2</sup> ohne zeitweise eingesetzte Arbeitskräfte

<sup>3</sup> Stand: 30.09.

<sup>4</sup> insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe, ohne Abwasser und Abfallbeseitigung

**2 Unternehmen<sup>1</sup> der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung:  
Investitionen in Schleswig-Holstein 2003 - 2006**

Geschäftsjahr Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	Investitionen	Davon							
		nach der Funktion					nach Arten		
		Erzeugung und Speicherung	Leitungs- und Rohrnetz	Zähler und Meßgeräte	sonstige Anlagen zur Fortleitung und Verteilung	andere Anlagen	Gebäude und bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	Maschinen, Fahrzeuge und Sonstiges
Mio. Euro									
2003	250,7	39,7	121,6	11,0	25,3	53,2	11,2	0,5	239,0
2004	264,4	51,9	114,0	10,5	25,2	62,9	31,3	1,3	231,8
2005	257,3	52,1	116,9	10,5	31,9	46,0	15,1	0,9	241,2
2006	294,7	58,7	124,7	10,4	44,1	56,9	13,8	0,8	280,1
davon für die Versorgung mit									
Elektrizität	133,8	24,9	39,5	5,2	36,8	27,3	4,8	·	128,9
Gas	85,7	18,2	49,2	3,1	5,0	10,3	2,7	·	83,0
Fernwärme	23,3	7,3	11,5	·	·	3,0	·	·	21,3
Wasser	41,3	8,3	24,4	·	·	5,8	2,0	·	39,2
Sonstiges <sup>2</sup>	10,6	-	-	-	·	10,5	·	·	7,6

<sup>1</sup> Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

<sup>2</sup> insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe

### 3 Öffentliche Elektrizitätsversorgung in Schleswig-Holstein 2004 - 2007

	2004	2005	2006	2007
			<b>MW</b>	
Engpassleistung brutto <sup>1, 2</sup>	5 279	5 284	5 277	5 359
Engpassleistung netto <sup>2</sup>	5 048	5 053	5 042	5 102
			<b>GWh</b>	
Bruttoerzeugung in Anlagen der Energieversorgungsunternehmen <sup>3</sup>	31 523	32 688	33 429	24 450
– Eigenverbrauch	– 1 736	– 1 795	– 1 823	– 1 424
Nettoerzeugung in Anlagen der Energieversorgungsunternehmen	29 787	30 893	31 607	23 026
+ Einspeisung aus industriellen Anlagen	103	115	48	...
+ Einspeisung aus erneuerbaren Energien privater Betreiber	4 080	4 258	4 357	...
darunter Windkraft	3 967	4 087	4 042	...
Abgabe an das öffentliche Netz	33 970	35 266	36 012	...

<sup>1</sup> Engpassleistung: durch leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste ausfahrbare Leistung

<sup>2</sup> jeweils am 3. Mittwoch im Dezember

<sup>3</sup> ohne den Bezug von Pumpstrom

### 4 Öffentliche Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 1999 - 2006

Jahr	Gas (H <sub>0</sub> = 35,169 MJ/m <sup>3</sup> )					Wasserförderung von Wasserwerken		
	Netto- erzeugung im Lande <sup>1</sup>	Abgabe insgesamt	davon an			Verbrauch je Einwohner und Monat	in Schleswig- Holstein	darunter von hamburgischen Unternehmen
			private Haushalte	Erwerbs- unternehmen	öffentliche Einrichtungen			
	1 000 m <sup>3</sup>					m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>3</sup>	
1999	–	2 117 917	956 224	787 787	373 906	64	223 649	r 34 911
2000	–	2 219 554	956 422	894 609	368 523	67	227 802	r 33 613
2001	–	2 361 004	1 066 521	919 597	374 886	70	224 804	r 32 673
2002	–	2 177 130	1 014 460	857 426	305 244	64	219 211	r 31 439
2003	–	2 220 643	1 082 739	871 071	266 833	66	219 598	r 31 074
2004	–	2 454 887	1 282 753	912 538	259 596	72	206 611	r 27 337
2005	–	2 238 901	1 173 502	906 486	158 913	66	206 169	r 29 172
2006	–	2 231 967	1 171 308	909 246	151 413	66	209 282	28 882

<sup>1</sup> einschließlich Erdölgas

Quelle: Jahreserhebung bei Unternehmen der öffentlichen Gasversorgung des Landes Schleswig-Holstein sowie Grundwasserentnahmestatistik des Landesamtes für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein; Wirtschaftsministerium des Bundes; Ministerium für Soziales, Gesundheit und Energie des Landes Schleswig-Holstein

## 5 Stromabsatz in Schleswig-Holstein 1993 - 2006

Jahr <sup>1</sup>	Sonderabnehmer		Tarifabnehmer	Endabnehmer			Stromabsatz insgesamt
	Hochspannungs-sonderabnehmer	Niederspannungs-sonderabnehmer		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Haushalte	Sonstige	
	<b>MWh</b>						
1993	4 548 802	842 571	6 205 204	3 726 390	4 289 141	3 581 046	11 596 577
1994	4 695 101	871 540	6 253 856	3 863 212	4 360 836	3 596 449	11 820 497
1995	4 778 285	879 230	6 348 048	3 954 528	4 426 021	3 625 014	12 005 563
1996	4 957 832	845 461	6 483 176	4 057 917	4 667 539	3 561 013	12 286 469
1997	5 032 579	867 687	6 449 655	4 124 472	4 635 497	3 589 952	12 349 921
1998	5 113 016	888 347	6 131 484	4 241 386	4 425 725	3 465 736	12 132 847
1999	4 820 551	1 258 968	6 115 548	4 159 035	4 473 896	3 562 136	12 195 067
2000	5 203 028	1 490 181	6 023 918	4 575 276	4 445 287	3 696 564	12 717 127
2001	5 334 521	3 696 305	4 321 978	5 652 479	5 192 959	2 507 366	13 352 804
2002	4 648 567	3 960 969	4 159 665	4 908 005	5 196 421	2 664 775	12 769 201
2003	4 639 927	3 619 366	4 228 577	4 852 791	5 151 214	2 483 865	12 487 870
2004	4 968 434	3 752 651	4 223 884	5 185 542	5 152 478	2 606 949	12 944 969
2005	5 084 408	3 822 090	4 206 263	5 045 909	5 093 029	2 973 823	13 112 761
2006	5 049 298	3 403 731	4 432 618	4 950 706	5 099 275	2 835 666	12 885 647

<sup>1</sup> ab Berichtsjahr 2001 neue Bereichsabgrenzung, mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar

## 6 Stromerlöse in Schleswig-Holstein 1993 - 2006

Jahr <sup>1</sup>	Sonderabnehmer		Tarifabnehmer	Endabnehmer			Stromerlöse insgesamt
	Hochspannungs-sonderabnehmer	Niederspannungs-sonderabnehmer		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Haushalte	Sonstige	
	<b>1 000 Euro (ohne Umsatzsteuer)</b>						
1993	344 533	91 479	784 165	282 444	540 247	397 485	1 220 176
1994	351 939	94 607	808 162	290 791	561 387	402 530	1 254 708
1995	355 978	94 924	816 542	294 513	565 958	406 973	1 267 444
1996	351 731	86 731	812 748	288 038	585 487	377 685	1 251 210
1997	350 946	88 242	816 343	287 709	588 982	378 840	1 255 531
1998	342 757	88 367	777 892	284 077	564 955	359 984	1 209 016
1999	279 604	126 128	771 541	249 361	568 679	359 233	1 177 273
2000	261 453	136 681	706 637	240 014	529 355	335 402	1 104 771
2001	300 695	315 131	513 788	317 531	588 297	223 786	1 129 614
2002	242 637	382 090	549 620	289 022	653 561	231 764	1 174 347
2003	291 143	392 793	599 796	351 236	706 502	225 994	1 283 732
2004	326 810	424 634	633 653	391 340	734 642	259 115	1 385 097
2005	368 072	445 239	648 974	408 628	752 314	301 343	1 462 285
2006	391 568	432 019	718 853	418 862	794 338	329 240	1 542 440

<sup>1</sup> ab Berichtsjahr 2001 neue Bereichsabgrenzung, mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar

## 7 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 1991 - 2004

Jahr	Wasserversorgung <sup>1</sup>						Abwasserbeseitigung					
	gewonnene Wassermenge		an Letztverbraucher abgegebene Wassermenge		Anteil der versorgten Einwohner	Wasser-verbrauch <sup>2</sup>	Länge des Kanalnetzes	Abwasserbehandlungsanlagen	Jahresabwassermenge			
	insgesamt	darunter Grundwasser	insgesamt	darunter an Haushalte und Kleingewerbe					insgesamt	davon		
					Schmutzwasser	Fremdwasser	Niederschlagswasser					
1 000 m <sup>3</sup>				%	l/Tag	km	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>				
1991	208 408	208 240	182 484	131 463	96,3	196,0	16 288	734	196 316	157 844	27 591	10 881
1995	214 719	214 579	184 103	150 029	97,0	190,7	18 449	802	202 960	164 905	19 923	18 132
1998	192 684	192 532	178 815	151 058	97,9	180,8	20 534	827	208 620	164 941	21 663	22 016
2001	203 300	203 111	182 391	152 552	98,4	181,1	22 282	820	206 624	173 664	13 762	19 198
2004	204 417	204 250	177 401	145 114	98,6	174,5	22 960	824	191 104	163 474	12 517	15 113

<sup>1</sup> Die regionale Zuordnung der Angaben erfolgt nach dem Standort der Gewinnungsanlage.

<sup>2</sup> Der Verbrauch bezieht sich auf die insgesamt an Letztverbraucher abgegebene Menge.

## 8 Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 1996 - 2006

Jahr	Entsorgungsanlagen <sup>1,2</sup>	Angelieferte Abfallmenge					Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen	Eingesetzte Abfallmenge			
		insgesamt <sup>3</sup>	davon an					insgesamt <sup>3</sup>	darunter zur Verwertung		
			Deponien	Abfallverbrennungsanlagen	Kompostierungsanlagen	sonstige Anlagen			Papier, Pappe, Karton	Glas	Kunststoffe und Metalle
		Anzahl	t					Anzahl	t		
1996	104	2 619 147	1 544 710	494 565	298 398	281 474	30	707 522	196 057	·	68 985
1997	99	2 594 305	1 485 258	525 396	328 276	255 375	30	729 335	255 772	·	59 278
1998	118	2 614 201	1 461 184	539 080	331 080	282 860	44	777 801	252 579	·	60 456
1999	118	2 668 003	1 402 966	607 229	343 413	314 395	45	638 839	279 382	106 202	71 858
2000	114	2 675 946	1 365 234	580 680	391 367	339 419	44	615 124	242 882	109 432	72 615
2001	110	2 778 831	1 366 234	615 350	426 084	371 163	43	697 003	244 475	·	77 853
2002	110	2 306 430	1 033 822	615 399	496 168	161 041	42	840 212	247 452	119 839	83 291
2003	110	2 241 800	943 332	591 932	513 794	192 742	42	750 581	235 782	114 004	107 853
2004	170	2 629 945	953 967	625 009	552 828	498 141	41	817 458	296 849	104 643	103 314
2005	193	2 523 552	483 253	641 472	621 427	777 400	52	837 527	293 490	99 079	89 169
2006	186	2 751 329	449 389	629 448	446 521	1 225 972	55	934 354	295 995	95 938	118 954

<sup>1</sup> ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen

<sup>2</sup> bis 2003 nur Anlagen der Entsorgungswirtschaft; ab 2004 einschließlich betriebseigener Abfallentsorgungsanlagen

<sup>3</sup> ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

**9 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2004 - 2006**

Jahr	Eingesammelte Abfallmenge		Davon				
	insgesamt	je Einwohner	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektroaltgeräte	sonstige Abfälle
				organische Abfälle	Wertstoffe		
	t	kg	t				
2004	1 394 271	492,9	688 548	280 514	413 670	9 609	1 931
2005	1 346 111	475,2	656 509	269 548	408 176	10 042	1 838
2006	1 376 872	485,8	654 535	279 705	427 495	12 782	2 354

**10 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe in Schleswig-Holstein 1996 - 2006**

Jahr	Unternehmen	Mengen insgesamt	
	Anzahl	metrische t	GWP-Werte in 1 000 t
1996	50	28,4	61,2
1997	75	48,1	100,1
1998	92	60,2	123,3
1999	96	101,5	190,6
2000	93	147,8	247,0
2001	112	105,1	194,6
2002	121	112,7	219,6
2003	124	92,7	181,3
2004	124	95,7	181,0
2005	129	103,3	207,5
2006	264	132,6	259,3

**11 Eingesammelte Verpackungen in Schleswig-Holstein 1996 - 2006**

Jahr	Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen					Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen					
	Menge insgesamt	darunter				Menge insgesamt	davon				
		Leichtstofffraktionen <sup>1</sup>	Papier, Pappe, Kartonverpackungen aus Altpapiergemischen	Glas			Papier, Pappe, Karton	Holz	übrige <sup>2</sup>	Glas	Kunststoffe
				gemischt	farblich getrennt						
t											
1996	228 756	74 549	47 064	55 240	51 471	90 916 <sup>a</sup>	65 208	8 203	9 916	3 810	3 479
1997	242 633	81 089	51 634	56 380	53 115	135 605	98 632	13 170	13 415	3 905	6 483
1998	242 889	81 423	52 950	48 590	59 926	139 986	90 331	15 440	24 427	2 392	7 396
1999	258 191	85 514	54 925	55 372	56 795	159 117	103 097	16 007	31 025	760	8 228
2000	255 866	89 514	55 407	55 353	55 592	203 566	102 799	30 851	53 399	1 382	15 135
2001	247 806	98 389	50 548	49 072	49 638	207 911	102 366	30 085	61 306	1 447	12 707
2002	243 138	97 281	49 650	45 758	46 924	190 714	104 827	22 998	50 708	1 945	10 236
2003	234 147	95 000	52 580	43 696	42 806	184 213	93 157	26 344	53 808	983	9 921
2004	218 956	87 856	55 910	36 551	38 565	180 591	97 436	19 807	56 671	.	.
2005	216 603	96 325	33 798	37 879	42 275	153 823	84 991	15 462	46 099	845	6 426
2006	216 205	93 332	34 042	38 214	40 284	142 217	89 568	6 422	38 393	2494	5 340

<sup>1</sup> Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunden, Aluminium oder Weißblech

<sup>2</sup> Metalle, Verbunde, nicht sortenrein erfasste und sonstige Materialien, Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter

<sup>a</sup> ohne bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen



## 12 Energiebedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein 1990 - 2005

Jahr	Insgesamt	Davon im Emittentensektor								
		Um- wandlungs- bereich <sup>2</sup> zusammen	davon			Endenergie- verbraucher zusammen	davon			
			Strom- erzeugung	Fernwärme- erzeugung	Sonstige <sup>3</sup> Verluste		Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeiten- des Gewerbe	Verkehr	Haushalte	Gewerbe, Handel, Dienstleis- tungen, übrige Verbraucher
1 000 t										
1990	24 200	6 508	3 247	1 848	1 413	17 692	3 756	6 073	4 663	3 200
1991	23 826	5 713	2 464	1 940	1 309	18 113	3 611	6 057	5 043	3 402
1992	24 082	5 946	2 759	1 881	1 306	18 136	3 658	6 119	5 003	3 355
1993	24 590	6 395	3 192	1 948	1 255	18 195	3 937	6 280	4 791	3 187
1994	24 191	6 610	3 863	1 944	804	17 581	3 922	6 091	4 531	3 037
1995	22 940	5 713	3 310	1 930	473	17 226	3 350	6 205	4 612	3 059
1996	23 517	5 549	3 055	1 770	724	17 968	3 340	6 085	5 209	3 335
1997	22 654	5 278	3 089	1 504	685	17 376	3 128	6 122	4 931	3 195
1998	22 426	5 445	3 456	1 406	584	16 981	2 978	6 262	4 690	3 051
1999	21 868	5 326	3 350	1 384	592	16 542	3 275	6 325	4 150	2 792
2000	21 378	5 479	3 319	1 374	785	15 900	3 099	6 260	3 928	2 613
2001	22 737	6 791	3 939	1 924	929	15 945	2 230	6 089	4 741	2 885
2002	21 455	6 510	3 636	1 947	928	14 944	2 062	6 083	4 252	2 547
2003	21 401	6 658	3 637	1 910	1 111	14 743	2 015	5 763	4 333	2 633
2004	20 592	6 172	3 365	1 669	1 138	14 420	1 972	5 831	4 018	2 599
2005	19 356	6 107	3 435	1 536	1 137	13 249	1 934	5 503	3 848	1 964

<sup>1</sup> Quellenbilanz: Gesamtvolumen aller Emissionsquellen im Land, ohne Emissionen aus Importstrom

<sup>2</sup> Öffentliche und Industriewärme- und Fernheizwerke, Kraft- und Fernheizwerke, Raffinerien und sonstige Energieerzeuger

<sup>3</sup> Sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich, Fackelverluste

## 13 Erzeugte Sonderabfälle in Schleswig-Holstein 2006 nach Art der Abfälle

Kenn- ziffer	Abfallarten	Abfall- erzeuger	Erzeugte Sonderabfälle	Abgegeben an Abfallentsorger	
				in Schleswig- Holstein	in anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	<b>Insgesamt</b>	<b>856</b>	<b>463 888</b>	<b>218 759</b>	<b>245 129</b>
	<b>Primärerzeuger zusammen</b>	<b>786</b>	<b>389 201</b>	<b>194 917</b>	<b>194 285</b>
	davon				
1	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	2	.	-	.
2	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	3	87	65	21
3	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	1	.	.	.
4	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	1	.	.	-
5	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	10	462	281	181
6	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	46	3 590	542	3 047
7	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	76	17 375	2 055	15 320
8	Abfälle aus HZVA <sup>1</sup> von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	62	1 221	718	503
9	Abfälle aus der fotografischen Industrie	15	2 024	1 021	1 003
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	17	208	17	191
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	54	4 738	241	4 497
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	78	9 784	4 385	5 400
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	137	34 519	17 514	17 005
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	31	999	469	530
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung	118	3 542	2 457	1 085
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	136	25 394	16 251	9 143
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	342	214 616	140 615	74 001
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	6	525	301	224
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	33	59 655	4 282	55 373
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	61	4 203	3 701	502
	<b>Sekundärerzeuger</b>	<b>70</b>	<b>74 686</b>	<b>23 842</b>	<b>50 844</b>

<sup>1</sup> Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung

## 14 Erzeugte Sonderabfälle in Schleswig-Holstein 2006 nach dem Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers

Kenn- ziffer	Wirtschaftszweige	Abfall- erzeuger	Erzeugte Sonderabfälle	Abgegeben an Abfallentsorger	
		Anzahl	t	in Schleswig- Holstein	in anderen Bundesländern
	<b>Insgesamt</b>	<b>856</b>	<b>463 888</b>	<b>218 759</b>	<b>245 129</b>
	<b>Primärerzeuger zusammen</b>	<b>786</b>	<b>389 201</b>	<b>194 917</b>	<b>194 285</b>
	davon				
1	Landwirtschaft und Jagd	10	592	545	47
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	3	8 378	1 888	6 490
15	Ernährungsgewerbe	12	2 271	2 002	269
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	7	209	25	184
21	Papiergewerbe	7	195	85	110
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	17	1 608	211	1 397
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	6	5 977	3 259	2 718
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	40	20 554	3 406	17 148
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	14	1 029	445	584
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	9	695	458	237
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	3 042	224	2 818
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	36	2 247	346	1 900
29	Maschinenbau	43	3 657	1 507	2 150
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	7	189	154	35
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	10	440	138	302
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	10	1 018	298	720
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4	158	119	40
35	Sonstiger Fahrzeugbau	11	2 970	2 096	874
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	3	152	86	66
37	Recycling	6	3 405	324	3 080
40	Energieversorgung	19	11 217	4 868	6 349
41	Wasserversorgung	6	10 791	3 156	7 635
45	Baugewerbe	119	46 966	15 705	31 261
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	53	2 131	1 026	1 105
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	41	8 842	3 125	5 717
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	22	2 181	372	1 810
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	20	7 316	4 487	2 829
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	11	12 803	12 417	386
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	7	1 019	1 019	-
73	Forschung und Entwicklung	4	32	29	3
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	12	5 465	1 064	4 401
75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	107	34 572	26 324	8 248
85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	6	163	136	26
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	71	137 074	68 322	68 752
95	Private Haushalte mit Hauspersonal	14	36 504	33 051	3 454
	Übrige Wirtschaftszweige	×	13 339	2 202	11 137
	<b>Sekundärerzeuger</b>	<b>70</b>	<b>74 686</b>	<b>23 842</b>	<b>50 844</b>

## 15 Über die Landesgrenze<sup>1</sup> beförderte Rohstoff- und Gütermenge in Schleswig-Holstein 1994 - 2006 nach Verkehrsträgern

Jahr	Eisenbahn		Binnenschifffahrt		Straße		Verkehrsträger zusammen		
	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Saldo Empfang - Versand <sup>2</sup>
1 000 t									
<b>Biotische Rohstoffe und Güter<sup>3</sup></b>									
1994	67	160	239	289	5 222	5 409	5 528	5 859	- 331
1995	40	177	242	517	5 405	5 525	5 688	6 219	- 531
1996	23	121	180	253	5 829	4 967	6 032	5 342	+ 690
1997	15	135	232	164	5 099	4 985	5 347	5 285	+ 62
1998	23	168	168	327	5 780	5 172	5 971	5 668	+ 303
1999	18	279	220	461	5 963	5 679	6 202	6 419	- 218
2000	22	160	198	480	5 864	6 254	6 083	6 895	- 812
2001	15	102	229	381	5 496	5 573	5 739	6 056	- 317
2002	17	80	254	290	5 913	5 855	6 185	6 226	- 41
2003	12	60	249	388	6 870	6 451	7 130	6 900	+ 231
2004	15	51	163	296	6 845	6 562	7 022	6 908	+ 114
2005	11	94	256	330	6 731	7 164	6 998	7 588	- 589
2006	11	253	234	287	7 122	7 004	7 367	7 544	- 177
<b>Abiotische Rohstoffe und Güter<sup>4</sup></b>									
1994	2 664	1 822	1 315	1 659	15 783	12 229	19 762	15 710	+ 4 052
1995	2 423	1 608	1 450	1 365	15 990	12 686	19 862	15 659	+ 4 203
1996	2 442	1 496	1 255	1 370	14 537	13 146	18 234	16 012	+ 2 222
1997	2 606	1 879	1 239	1 270	14 619	13 505	18 465	16 655	+ 1 810
1998	2 650	1 529	1 122	1 536	15 208	12 867	18 981	15 932	+ 3 049
1999	2 386	1 254	1 179	1 399	17 149	15 020	20 714	17 674	+ 3 040
2000	2 014	1 137	1 294	1 324	14 663	14 110	17 971	16 571	+ 1 400
2001	2 037	1 490	1 229	1 741	17 404	14 837	20 670	18 068	+ 2 601
2002	2 938	1 454	1 258	1 512	16 941	14 319	21 137	17 285	+ 3 851
2003	2 395	1 387	1 278	1 261	17 644	16 348	21 317	18 995	+ 2 322
2004	1 527	1 357	1 152	1 223	18 469	16 966	21 148	19 546	+ 1 602
2005	1 653	1 396	1 289	1 465	19 455	17 477	22 398	20 338	+ 2 059
2006	1 851	1 604	1 229	1 611	20 415	1 888	23 494	22 103	+ 1 392
<b>Biotische und abiotische Rohstoffe und Güter insgesamt</b>									
1994	2 732	1 982	1 553	1 949	21 005	17 638	25 290	21 569	+ 3 721
1995	2 463	1 785	1 692	1 882	21 395	18 211	25 550	21 878	+ 3 672
1996	2 465	1 618	1 435	1 623	20 367	18 114	24 266	21 354	+ 2 912
1997	2 622	2 014	1 472	1 435	19 719	18 491	23 812	21 939	+ 1 873
1998	2 673	1 698	1 290	1 864	20 988	18 039	24 952	21 600	+ 3 352
1999	2 404	1 533	1 399	1 860	23 112	20 700	26 915	24 093	+ 2 822
2000	2 036	1 297	1 492	1 804	20 527	20 364	24 054	23 466	+ 589
2001	2 051	1 592	1 458	2 122	22 900	20 411	26 409	24 124	+ 2 285
2002	2 956	1 534	1 512	1 802	22 854	20 174	27 321	23 511	+ 3 810
2003	2 407	1 447	1 527	1 649	24 514	22 799	28 448	25 895	+ 2 553
2004	1 542	1 407	1 315	1 519	25 314	23 527	28 170	26 454	+ 1 716
2005	1 665	1 490	1 545	1 795	26 186	24 641	29 396	27 926	+ 1 470
2006	1 862	1 857	1 462	1 898	27 537	25 892	30 861	29 647	+ 1 215

<sup>1</sup> Verkehr mit anderen Bundesländern, ohne Verkehr nach/aus dem Ausland

<sup>2</sup> +: mehr Empfang als Versand; -: mehr Versand als Empfang

<sup>3</sup> Ernteprodukte aus der Landwirtschaft (Getreide, Hülsen-, Hackfrüchte, Handelsgewächse, Gemüse und Obst einschließlich Weinmosterte), Biomasse für Futterzwecke (Stroh, Zwischenfrüchte, Rübenblätter, Futterpflanzen und Grünland auf dem Acker sowie Dauergrünland), Biomasse aus der Forstwirtschaft, Fischerei (nur Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei) und Jagdstrecke

<sup>4</sup> Energieträger, Erze und sonstige mineralische Rohstoffe (Natursteine, Kalk-, Gipsstein, Anhydrit, Kreide, Sand, Kies, Salze und sonstige Bergbauerzeugnisse)

## 16 Rohstoffproduktivität in Schleswig-Holstein 1994 - 2006

Jahr	Bruttoinlandsprodukt <sup>1</sup>	Rohstoffverbrauch <sup>2</sup>				Rohstoffproduktivität <sup>3</sup>
		insgesamt	davon			
			Rohstoffentnahme	Import	Saldo aus Intrahandel	
2000 $\triangleq$ 100	1 000 t				1994 $\triangleq$ 100	
1994	90,5	29 510	14 771	10 686	4 052	100
1995	92,5	32 311	16 841	11 267	4 203	93,4
1996	93,6	29 130	16 674	10 234	2 222	104,9
1997	95,2	27 223	15 592	9 821	1 810	114,1
1998	95,8	27 938	14 983	9 906	3 049	111,9
1999	97,3	29 307	16 664	9 603	3 040	108,3
2000	100	30 477	16 579	12 497	1 400	107,0
2001	101,0	28 951	14 474	11 875	2 602	113,8
2002	99,1	29 777	15 352	10 573	3 851	108,5
2003	99,3	30 651	16 559	11 771	2 322	105,6
2004	100,3	29 217	15 145	12 469	1 602	112,0
2005	100,5	31 258	16 204	12 995	2 059	104,9
2006	103,0	34 178	19 221	13 566	1 392	98,4
	<b>in Mio. Euro in jeweiligen Preisen</b>					<b>Absolutwert in Mio. Euro/1 000 t Rohstoffverbrauch</b>
2006	69 969					2,047

<sup>1</sup> Bruttoinlandsprodukt (BIP) preisbereinigt, verkettet, Berechnungsstand Januar 2006

<sup>2</sup> Entnahme von verwerteten abiotischen Rohstoffen aus der inländischen Natur zuzüglich importierter abiotischer Güter zuzüglich Saldo aus Empfang und Versand abiotischer Güter aus dem Handel zwischen den Bundesländern

<sup>3</sup> Produktivität stellt das Verhältnis von BIP und Rohstoffverbrauch dar

## 17 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Schleswig-Holstein 2006

Wassergefährdungsklassen Stoffarten	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe			
	Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon		Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon	
			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen
	Anzahl	m <sup>3</sup>		Anzahl	m <sup>3</sup>			
<b>Unfälle insgesamt</b>	<b>61</b>	<b>186,2</b>	<b>137,7</b>	<b>48,5</b>	<b>87</b>	<b>11,5</b>	<b>9,1</b>	<b>2,4</b>
Nach Wasser- gefährdungsklassen								
Wassergefährdungsklasse 1	3	0,4	0,2	0,2	2	0,1	0,1	0,0
Wassergefährdungsklasse 2	50	23,5	11,3	12,3	66	9,1	7,1	2,0
Wassergefährdungsklasse 3	3	0,3	0,2	0,0	16	2,2	1,9	0,3
Wassergefährdungsklasse unbekannt	5	162,1	126,0	36,1	3	0,1	0,1	0,1
Nach Stoffarten								
Mineralölprodukte	55	24,1	11,7	12,5	85	11,5	9,1	2,4
Jauche, Gülle, Silosickersaft	3	161,0	125,2	35,8	–	–	–	–
sonstige Stoffe	3	1,1	0,8	0,3	2	0,1	0,0	0,0

## 18 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein 2006 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Insgesamt	Darunter			
			Strom	Fernwärme	Erdgas, Erdölgas	Heizöl
GJ						
<b>C; D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>89 321 704</b>	<b>15 609 017</b>	<b>2 709 882</b>	<b>16 249 404</b>	<b>34 334 053</b>
	darunter					
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	552 189	136 316	-	.	.
15	Ernährungsgewerbe	6 687 579	1 944 997	36 737	3 674 226	682 663
17	Textilgewerbe	245 670	75 452	.	121 202	.
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	260 845	88 154	-	3 309	7 312
21	Papiergewerbe	8 624 702	2 290 505	.	2 437 711	328 639
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 977 426	990 146	21 370	927 495	38 415
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	18 300 437	.	-	.	.
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	37 322 567	4 165 142	.	5 523 886	.
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	973 703	629 560	.	207 148	85 324
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	8 529 358	1 165 049	.	1 089 535	282 382
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	371 916	245 128	.	103 388	.
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	841 279	422 054	30 484	274 176	75 312
29	Maschinenbau	1 984 514	870 151	.	558 908	207 852
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	205 500	82 720	.	89 626	18 847
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	287 758	211 916	.	41 497	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	479 723	248 393	19 034	187 163	25 133
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	511 482	243 710	-	233 678	.
35	Schiffbau, Schienenfahrzeugbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	660 267	288 676	176 539	.	96 662
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	239 138	82 503	.	82 365	10 964
37	Recycling	28 162	22 385	-	.	.

<sup>1</sup> Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

## 19 Betriebe<sup>1</sup> der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2006 und 2007

Jahr	Betriebe				Fachliche Betriebsteile					
	insgesamt	davon für die Versorgung mit			insgesamt	davon für die Versorgung mit				
		Elektrizität	Fernwärme und Gas	Wasser		Elektrizität	Fernwärme	Gas	Wasser	Sonstiges <sup>2</sup>
<b>Einheiten<sup>3</sup></b>										
2006	119	34	48	37	150	34	24	26	37	29
2007	125	36	51	38	152	36	24	28	38	26
<b>Beschäftigte<sup>3</sup></b>										
2006	7 940	5 011	1 785	1 145	7 940	4 481	685	1 038	965	771
2007	7 817	4 932	1 754	1 131	7 817	4 422	675	1 020	956	743
<b>Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 h<sup>4</sup></b>										
2006	12 566	8 045	2 722	1 799	x	x	x	x	x	x
2007	12 255	7 768	2 716	1 771	x	x	x	x	x	x
<b>Bruttoentgelte in 1 000 Euro</b>										
2006	341 570	234 218	67 512	39 840	x	x	x	x	x	x
2007	343 845	232 341	70 628	40 876	x	x	x	x	x	x

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

<sup>2</sup> insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe

<sup>3</sup> Jahresdurchschnitt errechnet aus Monatsangaben

<sup>4</sup> Ab Berichtsjahr 2002 wurden die geleisteten Arbeitsstunden aller tätigen Personen erhoben.

## 20 Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Schleswig-Holstein 2006 nach Art der Anlagen

Art der Anlagen	Betreiber	Eingesetzte Baustoffe		Wiedergewonnene Erzeugnisse		Kapazität der Anlagen
		Anlagen <sup>1</sup>	insgesamt	Anlagen <sup>1</sup>	insgesamt	
	Anzahl		Tonnen	Anzahl	Tonnen	
Bauschutttaufbereitungsanlagen	96	111	2 413 370	111	2 401 535	2 989 406
davon						
mobil	46	55	1 119 088	55	1 114 662	1 119 087
stationär/semimobil	53	56	1 294 282	56	1 286 873	1 870 319
Asphaltemischanlagen	19	19	310 973	19	310 973	2 350 952
davon						
stationär/semimobil	19	19	310 973	19	310 973	2 350 952
<b>Insgesamt</b>	<b>114</b>	<b>130</b>	<b>2 724 343</b>	<b>130</b>	<b>2 712 508</b>	<b>5 340 358</b>

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen möglich